



Vorbemerkungen zum Verständnis des schulinternen Lehrplanes

Der SiLP orientiert sich nach Beurteilung relevanter Unterrichtsmaterialien eng an der Schulbuchreihe Politik/Gesellschaft aus dem Schöningh-Verlag. Hinsichtlich der fächerspezifischen Leistungsanforderungen in der Qualifikationsphase und im Abitur erscheint dieses Lehrwerk geeignet, um damit die notwendigen Sach- und Urteilskompetenzen auszubilden. Zudem wird durch diese Wahl eine gewisse Kontinuität gewährleistet, da diese Reihe auch in der Sek.1 verwendet wird. Die gesamte Obligatorik in Verbindung mit den zu entwickelnden Kompetenzen wird durch drei übergeordnete Unterrichtsvorhaben abgedeckt, deren Ablauf und Zeitrahmen verbindlich festgelegt wurden. Nach Absprache mit den Fachkollegen/innen kann die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben für die EF jedoch verändert werden, um beispielsweise, wegen zeitnah stattfindender Wahlen, einen aktuellen Bezug zur politischen Wirklichkeit herstellen zu können. Der Zeitbedarf für jedes Unterrichtsvorhaben wurde relativ eng gehalten, um Freiräume für weitere, an Schülerinteressen angelegte Unterrichtsvorhaben zu ermöglichen.

Unterrichtsvorhaben I

(32 USt.) : Politische Strukturen, Prozesse, Partizipationsmöglichkeiten
(Inhaltsfeld 2) - „Wahlen mit 16“, Bezug zum politischen Handeln

Unterrichtsvorhaben II

(32 USt.) : Marktwirtschaftliche Ordnung **(Inhaltsfeld 1)** – halbjahrübergreifendes Unterrichtsvorhaben mit Bezug zum Betriebspraktikum der EF

Unterrichtsvorhaben III

(26 USt.) : Individuum und Gesellschaft **(Inhaltsfeld 3)**

In Verbindung mit dem Lehrwerk sind zahlreiche Möglichkeiten zur Überprüfung der geforderten Kompetenzen vorgesehen, die hinsichtlich ihres Nutzens und ihrer Praktikabilität überprüft und gegebenenfalls ergänzt werden müssen. Dadurch ergibt sich neben einer bestehenden Absprache über die Einschätzung der mündlichen Mitarbeit insgesamt eine einheitlichere Leistungsbewertung im Fach Sozialwissenschaften. Zudem können diese Kompetenzüberprüfungen auch im Rahmen des Vertretungskonzepts des Grabbe-Gymnasiums eingesetzt werden.

Die in der EF vorgesehenen zwei Klausuren werden in Verbindung mit den Unterrichtsvorhaben I und II gestellt, was auch dem größeren Stundenumfang gerecht wird. Die Bewertung der Klausuren orientiert sich an den Vorgaben des Lehrplanes.

Abschließend sollte darauf hingewiesen werden, dass dieser auf dem neuen Curriculum basierende schulinterne Lehrplan hinsichtlich der vorgesehenen Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben, also der Umsetzung mittels ausgewählter Unterrichtssequenzen und inhaltlicher Schwerpunkte und hinsichtlich des vorgesehenen Zeitbedarfes selbstverständlich einer Evaluation bedarf.

Unterrichtsvorhaben I: Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (Inhaltsfeld 2) - Zeitbedarf: 32 Std.

Wer entscheidet über die Politik? – Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Demokratietheoretische Grundkonzepte
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs
- Gefährdungen der Demokratie

Unterrichtssequenzen mit folgenden inhaltlichen Schwerpunkten	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>I. Jugend trifft auf Politik – Politikverständnis und Politische (digitale) Partizipation Jugendlicher (ca. 10 Std.)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was ist Politik? - „Enger“ und „weiter“ Politikbegriff und die drei „Dimensionen“ des politischen Prozesses 2. Politik und kein Ende? – Politik als dynamischer Prozess der Problemlösung und das Modell des „Politikzyklus“ (<i>Methode: Modellbildung</i>) 3. „Politik? Jein danke!?“ – Möglichkeiten politischen Engagements für Jugendliche 4. „Ich bin dann mal web“ – Möglichkeiten, Chancen und Probleme „elektronischer Demokratie“ 	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. erläutern das Spezifische von „Politik“ und fassen es in einer kurzen Definition zusammen sowie erläutern die Unterschiede zwischen politischem und sozialem Handeln und zwischen dem „engen“ und dem „weiten“ Politikbegriff (SK 3); 2. beschreiben den Charakter politikwissenschaftlicher „Modelle“ sowie erläutern und beurteilen die Modelle des „Politikzyklus“ und der politischen „Dimensionen“ (SK 3); 3. überprüfen und beurteilen die Reichweite und Erklärungsleistung des Politikzyklus-Modells durch die Analyse eines politischen Fallbeispiels (SK 3). 4. beschreiben die Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen und beurteilen diese im Hinblick auf die Bedeutsamkeit für ihr eigenes Verhalten (SK 1,4); 5. beschreiben und erörtern die Veränderung politischer Beteiligungsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien (SK 1,4); 6. analysieren und erörtern Formen, Chancen und Risiken „elektronischer Demokratie“ (SK 4; UK 1). <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2); ▪ werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbe-reiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3); ▪ stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6); ▪ ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11); ▪ analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13).

	<p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2).
<p>II. Was heißt Demokratie? – Grundlegende Theorien und die demokratische Ordnung des Grundgesetzes (ca. 8-10 Std.)</p> <p>5. Herrschaft des „Volkes“ oder seiner „Vertreter“? – Identitäts- und Konkurrenztheorie der Demokratie</p> <p>6. Was legt das Grundgesetz fest? - Grundlegende Gestaltungsprinzipien der politischen Ordnung (Bundesstaat, Sozialstaat, Rechtsstaat, Demokratie) (Methode: Visualisierung)</p>	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben und vergleichen Entstehungsbedingungen und Charakter der beiden grundlegenden historischen Theorien von Demokratie in ihren wichtigsten Zielen miteinander (SK 3); ▪ beschreiben und erörtern die politischen Grundsatzentscheidungen des Grundgesetzes vor dem Hintergrund des historischen Entstehungsbedingungen (SK 2); ▪ erläutern die Bedeutung der vier grundlegenden Strukturprinzipien der politischen Ordnung sowie beschreiben wichtige Aspekte, Probleme und konkrete Beispiel ihrer Ausgestaltung in der Verfassungswirklichkeit (SK 2; UK 4,6). <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1) ▪ setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) ▪ ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11); ▪ identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14).
<p>III. Die Parteiendemokratie in der Krise? Aufgabe/Funktion von Parteien und der Ruf nach mehr „direkter“ Demokratie (ca. 14 Std.)</p> <p>7. Wozu brauchen wir Parteien? – Aufgaben der Parteien in Deutschland sowie Struktur und Entwicklung des deutschen Parteiensystems (Methode: Analyse v. Wahlprogrammen)</p> <p>8. Parteienverdrossenheit in Deutschland? – Vertrauensverlust, Mitgliederschwind, sinkende Wahlbeteiligung</p>	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ benennen Kriterien und unterscheiden die Partei von Interessenverbänden, Bürgerinitiativen und anderen Organisationen, und erläutern die wichtigsten Aufgaben (Funktionen), die den Parteien im Parteiengesetz zugeschrieben werden (SK 2); ▪ beschreiben wichtige Entwicklungen in der Geschichte des Parteiensystems seit 1946 (SK 2); ▪ ordnen die grundlegenden politischen Ausrichtungen und Positionen der Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus in ein „Konfliktlinien-Modell“ ein und unterscheiden nach traditionellen Orientierungen (SK 2,3; UK 1,2). beschreiben die Zusammensetzung der sechs Staatsorgane der BRD und ihre systematischen Beziehungen zueinander (SK 2; UK 6); ▪ beschreiben und beurteilen fallbezogen die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen, insbesondere des Bundestages und des Bundesrates, im Verfahren der Gesetzgebung (SK 2; UK 4); ▪ unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie sowie beschreiben mögliche Formen der „Volksgesetzgebung“ in Deutschland (SK 2); ▪ analysieren Argumente für und gegen die Einführung von Volksentscheidungen auf Bundesebene und nehmen Stellung in Form einer Pro-Kontra-Debatte (SK 2; UK 1, 2, 4, 6).

<p>(Methode: Operationalisierung und Indikatorenbildung)</p> <p>9. Vertiefung: Von der Parteiendemokratie zur Mediendemokratie? – Die Rolle der Medien in der Politik</p> <p>10. Bundestag und Bundesrat im Gesetzgebungsverfahren</p> <p>11. „Volksgesetzgebung“ auf Bundesebene – Belebung oder Gefährdung der parlamentarischen Demokratie? (Methode: Pro-und-Kontra-Debatte zur Volksgesetzgebung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ analysieren Indikatoren und Ursachen von „Parteienverdrossenheit“ und beurteilen die politische Bedeutung dieser Entwicklung (SK 2); ▪ analysieren unterschiedliche Bewertungen sinkender Wahlbeteiligung und beurteilen diese Entwicklung im Hinblick auf ihre Gefahren für Gesellschaft und Demokratie (UK 1, 2); ▪ analysieren Argumente für/gegen eine Einführung des „Wahlrechts ab 16“ und nehmen dazu Stellung (UK 1,4); ▪ erläutern die Bedeutung des Grundrechts der Pressfreiheit und erklären, inwiefern die Massenmedien unverzichtbare Funktionen für das Funktionieren der Demokratie wahrnehmen (SK 2); ▪ analysieren Aspekte und Probleme der „Mediatisierung“ der Demokratie und der „Boulevardisierung“ der Medien und beurteilen im Hinblick auf ihre Folgen für die Gestaltung von Politik (SK 2; UK 1, 4); ▪ analysieren und beurteilen die politische „macht der Medien anhand eines Fallbeispiels (SK 1). <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2); ▪ analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) ▪ stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6); ▪ ermitteln Prinzipien, Konstruktion, Abstraktionsgrad, Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) ▪ analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13); ▪ ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15). <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1).
--	--

Diagnose der Schülerkompetenzen:

- Vergleich des eigenen Politikverständnisses mit dem politikwissenschaftlichen Verständnis
- Analyse des Politischen mit Hilfe der Dimensionen des Politischen und Anwendung des Politikzyklus auf konkrete Beispiele
- Lösung von Übungsaufgaben
- Pro-Kontra-Debatte zur Frage „Sollten plebiszitäre Elemente auf Bundesebene im Grundgesetz verankert werden?“

Leistungsbewertung:

- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Textanalyse, z.B. Analyse des „Politischen“; Analyse von Parteienverdrossenheit (anhand ausgewählter Indikatoren/ Methode: Operationalisierung); Analyse des zugrundeliegenden Demokratieverständnisses (Identitäts- und Konkurrenzdemokratie)

Unterrichtsvorhaben II: Marktwirtschaftliche Ordnung (Inhaltsfeld 1) - Zeitbedarf: 32 Std

Was bedeutet uns die soziale Marktwirtschaft? – Grundlagen, Ordnungselemente, Marktsystem, Wettbewerb und die Bedeutung des Betriebs

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System
- Ordnungselemente und normative Grundannahmen
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit
- Wettbewerbs- und Ordnungspolitik

Unterrichtssequenzen mit folgenden inhaltlichen Schwerpunkten	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>I. Wie funktioniert der Wirtschaftsprozess? – Wirtschaftskreislauf, Marktsystem und die Rolle des Konsumenten (ca. 12 Std.)</p> <p>1. Was heißt Wirtschaften? – Grundbegriffe, Grundprobleme und Denkweisen der Ökonomie (Bedürfnisse, Güter, Knappheit/ Produktion und Produktivität)</p> <p>2. Ist der Mensch ein „Nutzenmaximierer“? – Das ökonomische Prinzip und das Modell des homo oeconomicus (Methode: Der „homo oeconomicus“ ist ein „Idealtyp“)</p> <p>3. Im Kreislauf der (Markt-)Wirtschaft: Marktwirtschaft, Märkte und Marktpreise sowie Grenzen des Marktes</p>	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ legen dar, inwiefern das Spannungsverhältnis zwischen menschlichen Bedürfnissen und knappen Gütern als die Grundlage des „Wirtschaftens“ angesehen wird, und erläutern näher und problematisieren dazu das Verständnis der Begriffe „Bedürfnisse“ und „Güterknappheit“ (SK 1, 2); ▪ beschreiben differenziert die Bedeutung der drei Produktionsfaktoren für die Güterproduktion (SK 2); ▪ definieren den Begriff „Produktivität“ und beschreiben und erörtern die zentrale Rolle, die „Produktivität“ nicht nur für die betriebliche Produktion, sondern auch für die gesamte Volkswirtschaft und in der wirtschaftspolitischen Diskussion spielt (SK 2; UK 4). ▪ erläutern, inwiefern wirtschaftliches Handeln als Entscheidungshandeln verstanden wird und welche Kriterien für das Handeln nach dem „ökonomischen Prinzip“ zugrunde gelegt werden (SK 2; UK 4); ▪ erklären, welche Rolle in diesem Zusammenhang das Modell des „homo oeconomicus“ spielt, problematisieren die Annahmen dieses Modells und seine Erklärungskraft und nehmen Stellung dazu – auch vor dem Hintergrund eigenen Verhaltens (SK 2, 3; UK 1,2). ▪ geben Merkmale und Funktionen an, die Modelle in der Ökonomie kennzeichnen, und analysieren den einfachen bzw. den erweiterten Wirtschaftskreislauf als modellartige Darstellung der Beziehungen zwischen den wirtschaftlichen Akteuren (SK 2,3); ▪ erläutern den Begriff „Markt“ und die Merkmale eines marktwirtschaftlichen Systems (SK 2, 3); ▪ erläutern und erörtern Bestimmungsgründe des typischen, interessengeleiteten Verhaltens der Nachfrager und Anbieter im Modell des Marktes und erörtern und erklären, jeweils die grafische (Angebots- und Nachfragekurve) Darstellung (SK 2,3; UK 4, 6); ▪ benennen Faktoren, die zu einem veränderten Marktverhalten führen können, und erklären für die jeweils entsprechende grafische Darstellung die Bedeutung der Modellannahme „ceteris paribus“ (SK 3); ▪ beschreiben den Prozess der Preisbildung im Modell des Marktes und stellen diesen grafisch dar (SK 3; UK 4). ▪ legen an konkreten Beispielen dar, inwiefern die Annahmen („Prämissen“) des zugrunde gelegten Marktmodells in der Realität oft nicht gegeben sind (SK 1, 2; UK 6);

<p>4. Die Stellung des Konsumenten in der Marktwirtschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern und erörtern die Bedeutung des Begriffs „Marktversagen“ und der darauf bezogenen Aspekte „negative externe Effekte“ und „öffentliche Güter“ – auch an konkreten Beispielen (SK 1, 2; UK 6). ▪ Analysieren und erörtern Bedeutung und Geltungsanspruch des Leitbilds der Konsumentensouveränität und des Gegenbilds der Produzentensouveränität (SK 2; UK 2); ▪ setzen sich mit den Argumenten auseinander, die für und gegen die Annahme einer Verhaltenssteuerung der Konsumenten angeführt werden kann, und analysieren und beurteilen in diesem Zusammenhang insbesondere die Bedeutung von Marketing- und Werbestrategien (UK 1, 2, 6); ▪ analysieren und erörtern die Rolle und die Verantwortung der Verbraucher im marktwirtschaftlichen System sowie die Bedeutung, die Möglichkeiten und die Verbreitung und die Verbreitung ethischen (nachhaltigen) Konsums (SK 2; UK 6); ▪ erörtern Notwendigkeit und Ausmaß staatlicher Maßnahmen zum Schutz der Verbraucher sowie beschreiben und beurteilen Ziel, Träger und Handlungsbereiche des bestehenden Verbraucherschutzes (UK 4, 6). <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5); ▪ stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6); ▪ stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8); ▪ ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11); ▪ arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12).
<p>II. Welche Bedeutung hat die Wirtschaftsordnung? – Soziale Marktwirtschaft als ordnungspolitisches Leitbild (ca. 9 Std.)</p> <p>5. Von der „freien“ zur „sozialen“ Marktwirtschaft</p>	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ charakterisieren die Leitidee sowie wichtige Grundannahmen und Merkmale – insbesondere im Hinblick auf die Rolle des Staates – der Wirtschaftstheorie des „Klassischen Liberalismus“ und beschreiben und erörtern die Erfahrungen, die mit der Orientierung des Wirtschaftssystems am reinen „Marktliberalismus“ in Europa gemacht wurden (SK 2, 3); ▪ beschreiben die zentralen Elemente, die das nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelte ordnungspolitische Leitbild der „sozialen Marktwirtschaft“ kennzeichnen, und vergleichen dieses Konzept mit den Vorstellungen des klass. Liberalismus (SK2, 3; UK 2); ▪ erläutern die Bedeutung des Wettbewerbs und der Wettbewerbspolitik für die Wirtschaftsordnung der sozialen Marktwirtschaft (SK 2; UK 1);

<p>6. Soziale Marktwirtschaft: Die Sicherung des Wettbewerbs als staatliche Aufgabe; Sozialpolitik: Zielvorstellungen, Bereiche, Leistungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ benennen Gründe, Formen und Gefahren von Wettbewerbsbeschränkungen sowie beschreiben und beurteilen wichtige Instrumente der Wettbewerbspolitik (SK 2; UK 4, 5, 6); ▪ legen die Bedeutung des „Sozialstaatsgebots“ des Grundgesetzes und der Sozialpolitik für die Ausgestaltung der sozialen Marktwirtschaft dar und erörtern diese (UK 4); ▪ beschreiben/bewerten Prinzipien, Finanzierung und wichtige Bereiche des Sozialleistungssystems (SK 2; UK 4); ▪ analysieren u. erörtern unterschiedl. Gestaltungsvorstellungen zur Sozialpolitik u. zur sozialen Marktwirtschaft (SK 2; UK 1, 2). <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1); ▪ analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4); ▪ ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) ▪ analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13).
<p>III. Was geschieht in Unternehmen? Der Betrieb als ökonomisches und soziales System (ca. 12 -14 Std.)</p> <p>7. Ziele und Funktionen von Unternehmen</p> <p>8. Wer bestimmt in Unternehmen? – Mitbestimmung der Arbeitnehmer und Tarifpolitik</p>	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern und erörtern die unterschiedliche Bedeutung eines Unternehmens für die darin Tätigen und für die Gesamtgesellschaft (SK 2); ▪ analysieren und beurteilen unterschiedliche Unternehmensziele und -konzepte wie das „Shareholder-Value-Konzept und das Konzept der sozialen Verantwortung „Social responsibility“ (SK 3; UK 3); ▪ beschreiben die Grundfunktionen und Marktbeziehungen eines Unternehmens (SK 2); ▪ beschreiben und beurteilen die Möglichkeiten der Mitbestimmung der Arbeitnehmer auf den Ebenen des Betriebs und des Unternehmens (SK 2, 4; UK 4, 5); ▪ charakterisieren den Grundkonflikt zwischen Kapital und Arbeit und erläutern und beurteilen die unterschiedlichen Positionen von Gewerkschaften und Arbeitgebern bei Tarifauseinandersetzungen (SK 2; UK 1, 3, 5). <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5);

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13). <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozial-wissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4), ▪ beteiligen sich simulativ an (schul-) öffentlichen Diskursen (HK 5).
--	---

Diagnose der Schülerkompetenzen:

- Wie soziale ist die soziale Marktwirtschaft? - Chancen und Grenzen der Sozialen Marktwirtschaft beurteilen
- Unternehmenskonzepte analysieren und beurteilen
- Wirtschaftsprozesse anhand des einfachen und erweiterten Wirtschaftskreislaufes beschreiben

Leistungsbewertung:

- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Textanalyse, z.B. Analyse des Menschen- und Gesellschaftsbildes nach dem Modell des homo oeconomicus; Analyse des zugrundeliegenden Marktverständnisses; Analyse des Betriebs als ökonomisches und soziales System.

Unterrichtsvorhaben III: Individuum und Gesellschaft (Inhaltsfeld 3) Zeitbedarf: 26 Std.

Gesellschaft: Fessel oder Halt für den Einzelnen? – Wertorientierungen, Sozialisation, Rollenhandeln, Identitätsentwicklung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialisationsinstanzen
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit
- Verhalten von Individuen in Gruppen
- Identitätsmodelle
- Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte
- Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie
- Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt

Unterrichtssequenzen mit folgenden inhaltlichen Schwerpunkten	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>I. Zukunftsentwürfe und Wertorientierungen v. Jugendlichen: Beispiele, Ergebnisse repräsentativer Untersuchungen, eigene Umfrage, Werte und Normen (ca. 8 Std.)</p> <p>1. Was bedeutet Sozialisation und wer ist daran beteiligt? Wie wir Teil der Gesellschaft werden? Die Bedeutung der Familie, der Schule und der Gruppe der Gleichaltrigen</p>	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben Zukunftsvorstellungen von Jugendlichen und vergleichen diese mit den eigenen (SK 2); ▪ erläutern und bewerten die Bedeutung von Werten und Normen, Wünschen und Realisierungschancen für das soziale Handeln allgemein und für die Entwicklung von Zukunftsvorstellungen (SK 2; UK 4). ▪ erläutern und erörtern den Begriff Sozialisation und ihre allgemeine Bedeutung für die eigene Persönlichkeitsentwicklung (SK 1,3); ▪ erläutern und erörtern im Einzelnen die Bedeutung der Sozialisationsinstanzen Familie und Schule im Hinblick auf ihren jeweiligen Stellenwert, ihre spezifische Sozialisationsleistung und deren Auswirkungen auf die Persönlichkeitsentwicklung und die sozialen Lebenschancen (SK 2,3); ▪ analysieren und beurteilen die Ergebnisse eines sozialwissenschaftlichen Experiments zum „Gruppendruck“ (SK 3). <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1); ▪ werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3); ▪ analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) ▪ stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6);

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11); ▪ analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13). <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3); ▪ entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).
<p>II. „Eigenes Leben“ oder „Regieanweisung in der Gesellschaft“? Rollenhandeln und „Rollentheorie“ (ca. 10-12 Std.)</p> <p>2. Die „Rolle“ spielt eine wichtige Rolle – Grundbegriffe der Rollentheorie</p> <p>3. „Homo sociologicus“ oder „flexible Ich-Identität“? – „strukturfunktionalistisches“ und „interaktionistisches“ Rollenverständnis</p>	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ legen dar, unter welchem Aspekt das Konzept der sozialen „Rolle“ menschliches Handeln betrachtet und zu erklären versucht (SK 3); ▪ erörtern Grundbegriffe der „Rollentheorie“ am Beispiel der Lehrerrolle und erörtern ihre Bedeutung (SK 3); ▪ arbeiten anhand der Analyse von Alltagssituationen heraus, wodurch sich das konventionelle Rollenkonzept und Gesellschaftsbild des „homo sociologicus“ und das der „strukturfunktionalen“ Theorie von dem des „symbolischen Interaktionismus“ unterscheiden (SK 3; UK 2); ▪ beurteilen die unterschiedlichen Rollenkonzepte und Gesellschaftsbilder im Hinblick auf Handlungszwänge, Handlungs- und Gestaltungsspielräume des Einzelnen in der Gesellschaft (SK 3; UK 1); ▪ erläutern den Begriff der flexiblen „Ich-Identität“ und die vier Qualifikationen des Rollenhandelns und beurteilen an konkreten Beispielen ihre Bedeutung für eigene Handlungssituationen (SK 3). <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1); ▪ stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6); ▪ setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9).
<p>III. Wie gestalte ich mein zukünftiges Leben? – Entwicklungsaufgaben im Jugendalter und Probleme der Identitätsentwicklung (ca. 8 Std.)</p>	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern und erörtern, vor welchen Aufgaben und Erwartungen sich Jugendliche im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung ihres Lebens in der Gesellschaft gestellt sehen (SK 1); ▪ erläutern und erörtern, inwiefern die Chancen für die Gestaltung des zukünftigen Lebensweges ungleich verteilt sind und welche Chancen und Probleme in dieser Hinsicht mit dem Prozess der Individualisierung

<p>4. Entwicklungsaufgaben als altersbezogene Erwartungen der Gesellschaft</p> <p>5. Was bin ich? Was will ich sein? Woran soll ich mich orientieren? – Probleme der Identitätsentwicklung</p>	<p>verbunden sind (SK 1,2,5);</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen unterschiedliche, auch medial geprägte Identitätsmodelle, insbesondere im Hinblick auf die berufliche und familiäre Lebensplanung, und beurteilen auch unter geschlechtsspezifischen Aspekten (SK 2); ▪ erläutern und erörtern spezifische Probleme der Identitätsentwicklung Jugendlicher mit Migrationshintergrund (SK 1, 2, 4); ▪ charakterisieren und bewerten „Sackgassen“ der Identitätsentwicklung (SK 1). <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1); ▪ stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8); ▪ ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) ▪ analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13). <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3).
--	--

Diagnose der Schülerkompetenzen:

- Fallanalyse unter Verwendung der Fachbegriffe der Rollentheorie (soziale Rolle, soziales Handeln, soziale Werte und Normen, Inter- und Intrarollenkonflikt)
- Gesellschaft: Fessel oder Halt für den Einzelnen? – Bewertungen vor dem Hintergrund der bekannten Theorie
- Abgrenzung der Begriffe Erziehung und Sozialisation

Leistungsbewertung:

- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Textanalyse, z.B. Analyse des Menschen- und Gesellschaftsbildes im Modell des homo sociologicus; Analyse der Bedeutung unterschiedlicher sozialer Gruppen (Familie, Gruppe der Gleichaltrigen, Schule) für den Prozess der Sozialisation bzw. der Ich-Identitätsbildung



Vorbemerkungen zum Verständnis des schulinternen Lehrplans für die Qualifikationsphase

Aus Gründen der Kontinuität orientiert sich auch der SiLP für die Qualifikationsphase stark an der Schulbuchreihe Politik/Gesellschaft/Wirtschaft aus dem Schöningh-Verlag. Schon bei der Erarbeitung des SiLP für die Einführungsphase fiel die Entscheidung für dieses Lehrwerk, da es dazu geeignet ist, die Schüler auf die notwendigen fächerspezifischen Leistungsanforderungen in der Qualifikationsphase und im Abitur vorzubereiten und Ihnen zu ermöglichen, die notwendigen Sach- und Urteils Kompetenzen auszubilden. Da diese Reihe auch in der Sek.1 verwendet wird, ist den Schülern damit auch Aufbau und Methodik dieser Lehrwerke grundsätzlich schon bekannt. Auch hier wird die gesamte Obligatorik in Verbindung mit den zu entwickelnden Kompetenzen abgedeckt, insgesamt 12 Unterrichtsvorhaben beinhalten alle für das Abitur relevanten Inhaltsfelder und Kompetenzen. Ablauf und Zeitrahmen der Unterrichtsvorhaben wurden dabei verbindlich festgelegt. Sie können aber - den Besonderheiten unseres Faches gemäß - bei aktuellen Bezügen wie z.B der Europawahl oder bei aktuellen internationalen Krisensituationen nach Absprache innerhalb der Fachgruppe getauscht werden. Auch sollte weiterhin die Möglichkeit bestehen, eigene im Schülerinteresse angelegte Unterrichtsvorhaben zu organisieren, sofern die Obligatorik davon nicht betroffen ist!

Fachschaft Politik/Sozialwissenschaften 08.06.2015

Unterrichtsvorhaben I:

Was erfasst die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung?

- **Berechnung und Bedeutung des Bruttoinlandsprodukts: Wachstum – das Maß aller Dinge?**
- **Abschied vom Wachstumszwang? – Alternative „Wohlstandsindikatoren“ und „Postwachstumsökonomie“**

Sachkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck (kSK 2);
- unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik (kSK 3);

Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen (kUK 4);
- beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung (kUK 5);
- beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen (kUK 6);
- beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen (kUK 7);

Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Text (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) analysieren (MK 4);
- Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9);
- fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive darstellen (MK 8);

Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4).

Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
- Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Welche Ziele verfolgt die Wirtschaftspolitik? – Wachstum, Preisniveau, Beschäftigung und Außenbeitrag in Deutschland

Sachkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren (kSK 1);
- beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck (kSK 2);
- unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik (kSK 3);
- erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen (kSK 6);

Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen (kUK 1);
- erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u.a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz) (kUK 2);
- beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus (kUK 3);
- beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen (kUK 4);

Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Aussage- und Geltungsbereiche, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Text (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) analysieren (MK 4);

- Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9);
- Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien ermitteln – auch vergleichend - und diese auf ihren Erkenntniswert überprüfen (MK 11);
- sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität identifizieren und überprüfen (MK 16);

Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).

Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
- Konjunktur- und Wachstumsschwankungen

Zeitbedarf: 11 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Wie wird Wirtschaftspolitik betrieben? - Konzepte, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik in Deutschland

Sachkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik (kSK 3);
- analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften (kSK 4);
- unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen (kSK 5);
- erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen (kSK 6);

Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen (kUK 1);
- beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen (kUK 4);
- beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung (kUK 5);

- beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen (kUK 7);
- erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik (kKU 8);

Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit analysieren (MK 15);

Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3);
- in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4).

Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik
- Wirtschaftspolitische Konzeptionen
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems

Zeitbedarf: 15 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Reichtum auf Kosten der Ärmsten? – Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen

Sachkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse (kSK 5);
- analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u.a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung) (kSK 6);
- analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren (kSK 7);
- erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb (kSK 8);

Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen (kUK 4);
- erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen (kSK 5);

Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften erheben und statistische Verfahren anwenden (MK 2);
- fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive darstellen (MK 8);
- Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozial-wissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozial-wissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9);

Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse praktizieren und dabei Verantwortung für ihr Handeln übernehmen (HK 1);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

Inhaltsfelder: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung [Schwerpunkt: Rolle des IWF als Akteur in internationalen Wirtschaftsbeziehungen]
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Wirtschaftsstandort Deutschland

Zeitbedarf: 16 Std

Unterrichtsvorhaben V:

„Früher“ und heute“: Wie hat sich unsere Gesellschaft verändert? - Bereiche, Merkmale und Tendenzen des sozialen Wandels in Deutschland

Sachkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder (kSK 1);
- unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren (kSK 2);
- beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer (kSK 3);
- erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit (kSK 4);
- erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung (kSK 5);
- analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mit Hilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit (kSK 6);

Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer (kUK 1);
- bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt. (kUK 2);
- beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert. (kUK 3);

Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);

Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialer Wandel
- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit

Zeitbedarf: 13 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:**Armut in Deutschland? - Soziale Ungleichheit und Armut als gesellschaftspolitische Herausforderung****Sachkompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder (kSK 1);
- unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren (kSK 2);
- beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer (kSK 3);
- erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit (kSK 4);
- erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung (kSK 5);
- analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mit Hilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit (kSK 6);

Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer (kUK 1);
- bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt. (kUK 2);
- beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert. (kUK 3);

Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien darstellen (MK 6);

- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität identifizieren und überprüfen (MK 16);

Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4);
- politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien entwickeln und diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durchführen (HK 6);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 3 (Individuum und Gesellschaft), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit

Zeitbedarf: 13 Std.

Unterrichtsvorhaben VII:

Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat

Sachkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung (kSK 7);
- erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung (kSK 8);
- analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung (kSK 9);

Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung (kUK 4);
- beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse (kUK 5);

Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5);
- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10);
- themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien darstellen (MK 6);
- sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);

Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3);
- in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 4 (Wirtschaftspolitik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialstaatliches Handeln
- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik

Zeitbedarf: 12 Std.

Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden

Unterrichtsvorhaben VIII:

Die Europäische Union: Wie ist sie entstanden und wie funktioniert sie? – Grundstrukturen und politische Handlungsfelder der EU

Sachkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen (kSK 1);
- beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU (kSK 2);
- analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU (kSK 3);
- analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen (kSK 4);
- erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg (kSK 5);
- beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses (kSK 6);
- erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (kSK 7);

Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum) (kUK 1);
- erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit (kUK 2);
- beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses (kUK 3);
- bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen (kUK 4);
- bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger (kUK 5);

Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven analysieren (MK 4);
- in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);
- konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);
- sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);
- typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) ermitteln (MK 18);

Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen beteiligen (HK 5).

Inhaltsfelder: IF 5 (Europäische Union)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- Europäische Integrationsmodelle
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Gefährdungen der Demokratie

Zeitbedarf: 12 Std.

Unterrichtsvorhaben IX:**Hat Europa eine Zukunft? - Zentrale Herausforderungen****Sachkompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen (kSK 1);
- beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU (kSK 2);
- analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU (kSK 3);
- analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen (kSK 4);
- beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses (kSK 6);
- erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (kSK 7);
- analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen (kSK 8);

Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger (kUK 5);
- erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung (kUK 6);

Methodenkompetenzen:

- in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);
- konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);
- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen einsetzen (MK 10);

- die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung analysieren (MK 20);
- differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien herausarbeiten (MK 12);
- sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);

Handlungskompetenzen:

- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3):

Inhaltsfelder: IF 5 (Europäische Union)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- Europäische Integrationsmodelle
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Gefährdungen der Demokratie

Zeitbedarf: 8 Std.

Unterrichtsvorhaben X:

Scheiternde Staaten als globale Sicherheitsprobleme? Kriege und Konflikte in aller Welt – Entwicklung, Ursachen, Strukturen und Möglichkeiten der UNO

Sachkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u.a. der Theorie der strukturellen Gewalt) (kSK 1);
- unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege (kSK 2);
- erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN (kSK 4);

Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit (kUK 1);

- beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität (kUK 3);

Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) ermitteln (MK 18);
- wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen analysieren (MK 19);
- die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung analysieren (MK 20);

Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung

Zeitbedarf: 18 Std.

Unterrichtsvorhaben XI:

Zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Bedeutung von Grund- und Menschenrechten sowie Demokratie in der internationalen Friedenspolitik

Sachkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u.a. der Theorie der strukturellen Gewalt) (kSK 1);
- erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik (kSK 3);

Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen (kUK 2)
- beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität (kUK 3);
- beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen (kUK 4);

Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen analysieren (MK 19);

Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).

Inhaltsfelder: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs

Zeitbedarf: 12 Std.

Unterrichtsvorhaben XII:

Integrative Wiederholung mit unterschiedlichen Methoden

Zeitbedarf: 10 Std.

Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 60 Stunden